

Dienstag, 17. April 2012 08:45 Uhr

URL: <http://www.giessener-anzeiger.de/sport/lokalsport/tischtennis/11873954.htm>

Gießener Anzeiger

TISCHTENNIS

Nies und Simon siegen bei Saisonauftakt in Lich

17.04.2012 - GIESSEN

Turnier verzeichnet 700 Nennungen und 1000 Starts - Yann Lupp dominiert Nachwuchstests - Dressurprüfungen Klasse A auch für Senioren angeboten

LICH (hep). Mit einem großen „Hallo“ feierte die mittelhessische Reiterszene den Saisonauftakt beim Reit- und Springturnier in Lich. Bereits ab Freitag gaben sich dort der Nachwuchs und die komplette Elite im Sattel ein Stelldichein. Das Nennungsergebnis war mit 700 Pferden und 1000 Starts noch stärker als im Vorjahr und eine Startbeteiligung von über 95 Prozent ließ das Turnier beinahe aus allen Nähten platzen. Der Präsident des Licher Reit- und Fahrvereins Hans Heinrich Walz und sein professionelles Team hätten sich für ihr Reitturnier kein schöneres Wochenende aussuchen können.

Mit ausreichender Manpower trotzten die jungen Licher dem Reiter- und Besucheransturm und ließen jede Prüfung zu einem Fest des Reitsports werden. Die Plätze und Böden waren hervorragend präpariert und das sonnige Frühlingwetter sorgte für beste Stimmung bei Teilnehmern und Publikum. Die Licher 60m Halle war in üppigen Fahnen- und Blumenschmuck getaucht und Videodisplays sorgten im Lokal als auch am Vorbereitungsplatz ständig für Information. So fiel auch die Resonanz bei Reitern und Besuchern ausschließlich lobend aus. Besonders fiel auf, das nach einer Durststrecke im gesamten Reitsport im letzten Jahr, das Zuschauerinteresse stark zugenommen hat und sich der RuF Lich an allen Turniertagen über volle Zuschauerränge freuen konnte, am Sonntag bevölkerten rund 500 Zuschauer die Tribünen.

Lich, als erste Station im Turnierzirkus, war schon immer der Gradmesser für den Trainingsstand von Reiter und Pferd. Wurde die Winterarbeit korrekt umgesetzt oder ist noch Handlungsbedarf zum Thema Rittigkeit gegeben. 44 Teilnehmer hatten Erst- und Nachwuchspferde im sonntäglichen Hauptspringen Kl. M* mit Siegerrunde genannt. Das Reglement für diese Prüfung sah vor, das die elf Besten aus dem Normalumlauf die Siegerrunde erreichen. Nur drei von ihnen blieben im Normalparcours fehlerfrei. Die acht Weiteren brachten bis höchstens vier Strafpunkte aus dem Umlauf in die Wertung mit.



Franziska Schmiedeknecht vom RSV Hungen geht in der Springprüfung Klasse M* mit Siegerrunde an den Start. Mit ihrem Pferd Capo landet sie auf dem sechsten Rang beim Turnier in Lich, das mit 559 Nennungen und 1000 Starts ein Erfolg war. Foto: Schepp

Somit war der Ausgang völlig offen. Parcourschef Frank Fröse hatte einen Parcours gebaut, der dem Stellenwert der Prüfung angemessen war, aber nicht über zu schwierige technische Herausforderungen verfügte. Der Parcours in der Siegerrunde hatte es in sich: Erhöhte Sprünge und die Zeit im Nacken. Als Einzige blieb Katharina Nies aus Gedern mit ihrem stark springenden Schimmelwallach A´Chanti in beiden Runden fehlerfrei und sicherte sich den Sieg in 38,15 Sekunden in der ersten Abteilung. Da die Prüfung wegen des hohen Nennungsauflommens in zwei Abteilungen geteilt werden musste, konnte sich Florian Simon aus Lahнау Waldgirmes mit dem schnellsten Ritt in 37,65 Sek. und vier Strafpunkten für einen Abwurf mit seinem Carlonso ebenfalls über eine Siegerschleife freuen. Stefanie Nos aus Ortenberg und Sonja Ernst aus Ruttershausen belegten mit tollen Ritten die zweiten Plätze.

Schon das Abendprogramm des Samstags ließ vom sportlichen Gesichtspunkt keine Wünsche offen. Um 20.30 Uhr stand eine Zwei-Phasen-Prüfung Kl. M auf dem Programm, in deren Platzierung sich die üblichen Verdächtigen der heimischen Szene fanden. Der Lauterbacher Heino Möller auf Cyrill konnte hier den Sieg erringen, gefolgt von Timo Weimer aus Ruttershausen im Sattel seines Two Snebs. Stefanie Nos mit Candilla kam auf den Dritten und das Siegerpaar vom Sonntag Katharina Nies mit A´Chanti auf den vierten Rang.

In den frühen Morgenstunden des Sonntags begeisterten die Nachwuchspferde in der Youngsters-Tour. In den Springpferdeprüfungen der Kl. A und L siegte der Niddaer Yann Lupp. Perigation heißt die beinahe scheck gefärbte, 5-jährige, braune Stute, die nicht nur über Schick und Ausstrahlung verfügt, sondern besonders durch ihre ergiebige Galoppade und die hervorragende Manier am Sprung auffiel. Ausgestattet mit einem verschwenderischen Sprungvermögen und einer eleganten Flugkurve sicherte sie sich die Siegeschleife in der Kl. A mit einer Note von 8,5. Der Sieg in der Kl. L ging an die ebenfalls erst 5-jährige Stute Coolcap. Sie bewegte sich ähnlich geschickt, wie ihre Stallgefährtin über den Parcours und wurde mit einer Note von 8,0 belohnt.

Auch der Oberhessen-Mitte-Cup für die Springmannschaften hatte in Lich seine erste Station. Niemals zuvor hatte es auf die Mannschaftsspringprüfung einen solchen Ansturm wie hier in Lich gegeben. Zehn Mannschaften mit 40 Reitern erklärten ihre Startbereitschaft. Hier siegte die Mannschaft des RuF Ortenberg mit Benedikt Schäfer und Silvia und Stefanie Nos. Auf den weiteren Plätzen folgte das Team des neuen Reitsportclub Ruttershausen mit Timo Weimer, Diana Klotz und Sonja und Alexander Ernst. Über den dritten Platz freute sich das Team des Gastgebers Lich mit Petra Braun-Träger, Janin Gerland, Laura Mattern und Greta Pässler.

Am Freitag gab es eine Prüfung, die im Regelsport eher selten zu sehen ist. Eine Dressurprüfung für Mannschaften Kl. A, die gerne von den Reitern angenommen wurde. Der Hof Wiesental stellte hier wie im Vorjahr den deutlichen Sieger und verwies die weiteren Teams mit einem Vorsprung von fast einer ganzen Note (8,7) auf die Plätze. Zweiter wurde der Glockenhof Usingen mit einer Note von 7,8. Den dritten Platz belegte die Mannschaft des RuF Grünberg nur knapp dahinter mit einer 7,7.

Besondere Prüfung

Lob gab es für eine besondere Prüfung. Eine Dressurprüfung der Kl. A für Senioren, unterstützt durch den Hessischen Senioren Dressurreiter Club. Zugelassen für diese Prüfung waren Reiter im Alter von 40 Jahren und älter. Alleine der Ablauf dieser Prüfung - integriert in die Abendveranstaltung - und das Anreichen eines Satteltrunks nach jedem absolvierten Ritt zeigte, wie entspannt Turniersport sein kann. Die Licherin Petra Braun Träger gewann diese Prüfung mit Dupout mit einer 8,4, gefolgt von der Reiskirchenerin Gunda Urich im Sattel von Withe Moor Crosby (7,5) und Petra Ohly (Lich) mit dem Norweer Kaeremo auf Platz drei (7,2).

© Gießener Anzeiger 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gießener Anzeiger